

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Reichsmark mit Zuzug, einzelne Nummern 15 Reichspfennige. Gemeinde-Verbands-Girokonto Nummer 3. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Postfachkonto Dresden 12543.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspfennige. Eingeladene und Reklamen 50 Reichspfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 114

Mittwoch, am 19. Mai 1926

92. Jahrgang

Gemäß § 23 Abs. 1 der Reichsverordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 5. 12. 25 wird der Durchgangsverkehr mit Kraftfahrzeugen auf der Verbindungsstraße von Schellerbau über die Schellerstraße nach der Staatsstraße Dresden-Leipzig hiermit untersagt.

Gleichzeitig wird auf Grund von § 2 der Verordnung über den Verkehr auf öffentlichen Wegen vom 9. 7. 22 auf genannter Verbindungsstraße das Fahren mit Hemschuh verboten. 11/13 Str. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 18. Mai 1926.

Mugholzversteigerung.

Schmiedeberg Staatsforstrevier Donnerstag, am 27. Mai 1926, vormittags 9 Uhr, im Gasthof „Zur Post“ in Schmiedeberg: 1303 m. Stämme, 262 fm, 10/36 cm; 6541 m. Äste, 512 fm, 7/43 cm; 144 m. Verbastungen, 11 fm, 13/15 cm; 684 m. Pfähle, 10 fm, 5/6 cm; 90 m. Reistangen, 4,7 cm. Kahlschlag: Abt. 1, 84, 103. Durchf. Abt. 68 und 89. Forstamt Schmiedeberg. Forstklasse Charandt.

Freibant

Freitag nachmittag 4 Uhr Verkauf von Rindfleisch.

Derliches und Sächsisches

Dippoldiswalde, 18. Mai. Als heute vor 75 Jahren der Turnverein das Sommerturnen eröffnete, beteiligten sich außer den Erwachsenen auch mehr als 90 Kinder.

Sanitätsrat Dr. Voigt, hier, wurde anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Sächsischen Landesvereins vom Roten Kreuz im Hinblick auf seine aufopfernde und ersprießliche Tätigkeit während eines fast 25-jährigen Zeitraumes aus die hiesige Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz das Ehrenzeichen des Sächsischen Landesvereins vom Roten Kreuz 2. Klasse verliehen.

Ein großer offener Personen-Kraftomnibus der Staatlichen Kraftwagen-Gesellschaft fährt morgen Donnerstag nachm. 2 Uhr ab Bahnhof Dippoldiswalde nach Dresden-Hauptbahnhof bez. Dresden-N., Albertplatz. Fahrpreis eine Mark.

In der Nacht zum 20. Mai vor 50 Jahren trat in unserer Gegend ein so harter Frost auf, daß die Wasserläufe am Morgen Eis von 1/2 Zoll Dicke trugen und alle Wälder erfroren. Es war wohl aber nicht ganz so schlimm wie am 3. Pfingstfesttag im Jahre 1866, wo auch das Korn völlig erfroren war.

Der Verband sächsischer Konsumvereine erstattete dem Verbandstage einen ausführlichen Bericht, der eine Uebersicht der Lage der ihm angehörenden Genossenschaften im Jahre 1925 gibt. Der Verband besteht seit dem Jahre 1900. Bei der Gründung zählte er 44 Vereine, heute sind es 117 mit rund 432 000 Mitgliedern. Berücksichtigt man die Familien der Mitglieder, so umfassen die sächsischen Konsumvereine 36,6 Prozent der Gesamtbevölkerung Sachsens! Nach einer Berufsstatistik ergibt sich, daß rund 80 Prozent Lohn- und Gehaltsempfänger sind. Der Umsatz betrug 106 809 341 Mark; das ist im Vergleich mit dem Vorjahr eine Steigerung um 38,6 Prozent! Auch der Durchschnittsumsatz pro Mitglied bewegt sich wieder aufwärts. 44 Genossenschaften haben eigene Produktionsbetriebe, meist Bäckereien, einige auch Fleischerien und vereinzelt andere. Der Wert, der in diesen Betrieben hergestellten Waren betrug knapp 22 600 000 Mark, was eine Steigerung von 58 Prozent und 24,8 Prozent Anteil vom Gesamtumsatz ausmacht. Von der Großhandels-Gesellschaft wurden durchschnittlich 39,2 Prozent der umgesetzten Waren, dem Werte nach, bezogen. Demnach hat der private Großhandel noch Waren im Werte von 36 Prozent an die Genossenschaften geliefert. Bemerkenswert ist der Umstand, daß die sächsischen Konsumvereine im Vergleich mit den übrigen Bundesländern ein besonders hohes Maß an Eigenkapital besitzen. In der Bilanz zum 31. März 1926 betrug das Eigenkapital 3 960 000 auf 7 994 000 M. erhöhten. In der Warenverteilung waren 3981, in der Produktion 1219 Personen beschäftigt, davon 2843 weibliche in beiden Abteilungen. — An Steuern bezahlen die sächsischen Konsumvereine das erhebliche Stämmchen von 2 081 509 M. Das sind 2,2 Prozent des Umsatzes!

Der Verband der sächsischen gemeinnützigen Bauvereinigungen e. V. hält am Sonntag, 30. Mai, seine Kreisversammlung im Gasthof zum „Goldenen Löwen“ in Freital ab. Neben Erledigung des geschäftlichen Teiles stehen auf der Tagesordnung folgende Vorträge: Bildung von eigenem Kapital in den Genossenschaften. — Sparereichtungen. — Neue Wege zur Wohnungsrenewierung, sowie 1 Uhr mittags Vortrag des Oberregierungsrat Hoppe in Dresden über Finanzierung und Rentabilität der Neubauten. Die Genossenschaftsmitglieder, sowie Freunde des Genossenschaftswesens haben zu diesen Vorträgen Zutritt. Nachmittags nehmen die Kreisdelegierten eine Besichtigung der Betriebs- und Häuseranlagen der Bauvereinschaft „Groß-Dresden“ im Stadtteil Westlich vor. Anschließend erfolgt gemeinsame Rückfahrt nach Dresden zum Begrüßungsabend der Genossenschaftswoche im Hallenischen Dorfchen.

In einem Nachbarort von Freiberg wurde bei einem Einwohner auf Grund einer Anzeige Hausfuchung gehalten. Dabei wurden 6 Militärgewehre in stark verrostetem Zustand mit der zugehörigen Munition vorgefunden und beschlagnahmt. Die Angelegenheit beschäftigt bereits die Staatsanwaltschaft.

— In Schland a. d. Spreewurde in der letzten Gemeindevorordnetenversammlung beschlossen, die kostenlose Totenbestattung, die am 1. März 1924 eingeführt worden war, wieder aufzuheben.

Den „Dr. N.“ wird aus Plauen i. V. geschrieben: Am Sonnabend nachmittag fand hier eine von etwa 70 Jugendlichen besuchte Kinderparlamentarische Sitzung, in der ein 12-jähriger Berliner Schüler als Vertreter des jungen Spartakusbundes über das Thema „Abolition der Prügelstrafe“, ferner „Heraus mit dem Religionsunterricht aus der Schule“ und endlich über die Elternratswahlen sprach. Der Versammlung vorausgegangen war ein Umzug der Kinder unter Vorantritt von musizierenden Schülern; in dem Zuge wurden Plakate getragen mit den Aufschriften: „Wir wollen die Wahrheit wissen!“ und „Was wir wollen!“

Höckendorf. Auf der Straße von hier nach Edle Krone, an der sogenannten Renzertelle, kam am Sonnabend ein Kraftwagen der Meierei Wemme in Charandt, Kraftwagen und Anhänger mit ungelöschtem Kalk beladen, infolge des schmerzlichen Weges ins Schleudern. Der Anhänger wurde die Straßenböschung hinabgeschleudert und blieb umgekehrt liegen. Der Kalk begann sich nun zu lösen und wurde zum Teil vom Wasser fortgeschwemmt. Dadurch sind die Forellen zu Hunderten getötet worden. Selbst die Forellenzüchterei von Linke, die sich in der Nähe befindet und durch die Weißeritz mit Wasser versorgt wird, schwimmt in Gefahr. Doch gelang es noch rechtzeitig, den Zutritt des vergifteten Wassers abzusperren. Außer dem Weisfahrer, der mit einer größeren Wunde am Kopfe davonkam, wurde niemand verletzt. Schon mehrfach ist von den Gemeinden darauf hingewiesen worden, wie gefährlich diese Straße für den Verkehr geworden ist. Können doch kaum zwei Autos ausweichen. Es ist deshalb eine erhebliche Verbesserung der Straße verlangt worden, aber bis heute ist alles beim alten geblieben.

Hermsdorf i. E. Am vergangenen Sonntage wurde dem Waldarbeiter Göpfert für seine ununterbrochene mehr als 50-jährige treue Arbeit im Walde ein künstlerisch ausgestattetes Ehren Diplom der Sächsischen Landesforstverwaltung durch den Revierverwalter überreicht. Göpfert, der bereits Inhaber eines Ehrenzeichens für Treue in der Arbeit ist, trat nach Heimkehr aus dem Kriege 1870/71 in die Waldarbeit ein und hat seitdem unter 4 Revierverwaltern jederzeit treu und gewissenhaft alle ihm übertragenen Arbeiten ausgeführt.

Geising. Der von der Landwirtschaft so heiß ersehnte Regen ging endlich am Montag abend nieder, aber trotzdem war es nicht genügend, da die Aecker und Wiesen so trocken sind, daß wir einen länger anhaltenden Landregen brauchen. Am Montag morgen war es nach dem Sturm von Sonntag ganz windstill und die Sonne nach förmlich, so daß man auf Regen schließen konnte. Im Schaffen zeigte der Thermometer 20° C. Gegen 3 Uhr zog ein Gewitter auf, aber ein plötzlich auftretender Wind vertrieb schnell wieder die Wolken, doch war eine bedeutende Abkühlung eingetreten. In der neunten Stunde weiterleuchtete es und es begann zu regnen und kurz nach 10 Uhr blühte und donnerte es leicht. Ein rauschender Regen begleitete es, der auch während der Nacht anhielt. Während des Gewitters blieb das elektrische Licht länger Zeit weg und Gas und Kerzen mußten angezündet werden. Bis auf die Rübenpflanzung sind die Feldarbeiten für die Frühjahrbestellung fast durchgängig fertig und auch die Kartoffeln sind im Boden. — Unsere Genossenschaft für Sport und Verkehr hat bereits alle Vorbereitungen für die kommende Saison getroffen; die vom Winter beschädigten Spazierwege sind ausgebessert, die Bänke aufgestellt und repariert worden, die Wegweiser und -Steine sind gestrichen worden und zahlreiche Unterhaltungen, wie Waldhänger, Wandertage und das Sommertheater sollen den Kurgästen eine willkommene Abwechslung in unserem azonenreichen Luftkurort bieten.

Geising. Am Freitag fand eine Sitzung des Schulvorstandes und Fortbildungsausschusses des Knaben- und Mädchenfortbildungsschulverbandes Altenberg, Geising statt. Bürgermeister Just, Altenberg, gedachte der verstorbenen Oberlehrer Schmidt und Gutsbehrer Max Streller, Löwenbain, an deren Stelle Gutsbehrer Max Jäpel, Löwenbain und Lehrer Antilch, Altenberg, eingetreten sind. Sodann nahm man Kenntnis von einem Rundschreiben des Gemeindeversicherungsverbandes Dresden über den Umfang der Versicherung der abgeschlossenen Unfallversicherung. Ferner wurde beschlossen, eine Anregung des Bezirkschulamtes Dippoldiswalde für die Unterhaltung einer Lehrerbücherei in den Haushaltenplan aufzugeben, sowie die im abgelaufenen Schuljahre stattgefundenen Veränderungen im Lehrerkollegium der Fortbildungsschule zu billigen. Den Vorschlägen des Verbandschulleiters, Oberlehrer Graupner, Geising, betr. Unterrichtsreue in der Schuljahre 1926 stimmte man zu. Für den Rest der laufenden Wahlperiode — 31. März 1927 — wurden für die aus dem Lehrerkollegium der Fortbildungsschule ausscheidenden Oberlehrer Roack, Altenberg und Schmidt, Löwenbain Kantor Reubert, Geising und als stellvertretender Verbandschulleiter Kantor Haenisch, Fürstenaue als Ortschulleiter für Fürstenaue gewählt. Dem von Bürgermeister Just, Altenberg, vorgelegten 1. Nachtrag zur Verbandsfassung, die Regelung des Kassee- und Rechnungswesens, sowie die Einrichtung besonderer Arbeitsstunden betr. stimmte man zu. Die Festsetzung des Zeitpunktes für die Abhaltung der Arbeitsstunden stellte man in das Ermessen des Verbandschulleiters. Eine Verfügung des Bezirkschulamtes, die Teilnahme von Fortbildungsschulpflichtigen an Vereinen und Vereinstätigkeiten betr., läßt man vorläufig auf sich beruhen. Bürgermeister Schulze, Geising, stellt den Antrag auf Erweiterung des Unterrichts auf Stenographie usw. Durch Anfragen durch den Verbandschulleiter soll die Anzahl der Schüler und Schülerinnen, welche an Stenographie teilnehmen wollen, festgestellt und Oberlehrer Graupner Mitteilung hiervon gemacht werden. Sodann trat man in die Beratung des Haushaltesplanes 1926 ein. 3854 M. Ausgaben standen 1176 M. Einnahmen gegenüber. Auf Anregung von Oberlehrer Graupner, Geising, gleich wie im vergangenen Jahre eine Besichtigung der inneren Verhältnisse einer auswärtigen Fortbildungsschule vorzunehmen, beschloß man, die Berufsschule in Wilsdruff zu besichtigen.

Jimmthal-Georgensfeld. Nach einer Vakanzzeit von sieben Monaten fand am Himmelfahrtstage nachmittag die Einweihung des neuen Geistlichen statt, des Kandidaten der Theologie Hugo Karl Peter, Lichtenstein. Die Liturgie hielt der bisherige Ver-

weiser, Pfarrer Stelzner, Altenberg, sodann hielt Superintendent Michael die Einweihungsrede. Nach Verkündigung des Lebenslaufes des neuen Geistlichen, der aus Kurland gebürtig ist, und der Verpflichtung als Prediger, hielt Pfarrer Lichtenstein seine Antrittsrede. Eine zahlreiche Gemeinde hatte sich zu dieser Feier eingefunden.

Wilmsdorf bei Pößendorf. Die hiesige Schulgemeinde feiert am 17. und 18. Juli d. J. ihr 50-jähriges Bestehen. Damit soll eine Wiedersehensfeier aller ehemaligen Wilmsdorfer Schüler verbunden sein. Anfragen und Anmeldungen erledigt das Gemeindevamt.

Dresden. Ministerpräsident Heldt hat den sächsischen Vertreter beim Reichsrat angewiesen, sich dem preussischen Einspruch gegen die Flaggverordnung anzuschließen. Durch diese von Wolffs Sächsischem Landesdienst verbreitete Meldung wird eine Nachricht richtiggestellt, nach der die sächsische Regierung diese Anweisung gegeben habe. Ein Kabinettsbeschluss liegt also nicht vor. Im übrigen richtet sich der preussische Einspruch nicht gegen die Flaggverordnung — bei der bekanntlich auch die Demokraten anerkennen, daß sie nicht verfassungswidrig ist — als solche, sondern nur dagegen, daß die Länder nicht vor ihrer Herausgabe gehört worden sind.

Am Freitag vergangener Woche begann vor dem Gemeinsamen Schöffengericht Dresden ein größerer Strafprozeß gegen 20 Angeklagte, bei dem es sich um Mordgeleiten mit Monopolverbrechen handelt. Die Vernehmung der Angeklagten zu den ihnen zur Last gelegten Straftaten konnte nach dreitägiger Verhandlung am Montag abend zu Ende geführt werden. Am Dienstag trat das Gericht in die weitere Beweisführung, in die Vernehmung der Sachverständigen und Zeugen ein, die abends abgebrochen wurde und heute Mittwoch fortgesetzt wird. Ueber das Ergebnis der Beweisaufnahme und über den Ausgang dieses Verfahrens wird am Schluß zu berichten sein, besonders die Deffektivität interessierende Momente waren bisher nicht zu verzeichnen.

Das Dresdner Schöffengericht verhandelte am Dienstag gegen einen ehemaligen Polizeiwachmeister, der den Erlös von fünf verarbeiteten Strafmarken (im sogenannten abgekürzten Verfahren) veruntreut hatte. Es lag ein Amtsvergehen nach den §§ 350 und 351 StGB. vor. Der Angeklagte wurde zu der gesetzlich zulässigen niedrigsten Strafe von sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Das Gericht billigte dem Angeklagten, der sich in wirtschaftlich bedrängter Lage befunden, eine dreijährige Bewährungsfrist zu.

Reichen. Der Rat beschloß eine neugegründete Stadtarztstelle mit einer Arztin und zwar Frä. Dr. Koch, Dresden, zu besetzen.

Reichen. Am Sonntag abend kenterte in der Nähe der Rehböckel bei dem Versuch, an einen Schleppzug anzuhängen, ein mit zwei jungen Männern besetztes Boot des Fallbootsvereins Reichen. Einer der Insassen konnte sich durch Schwimmen retten, während der Vordermann, der 22-jährige Mechaniker Ludwig aus Reichen, ertrank.

Rossen. Der „Waldheimer Anzeiger“ erfährt von zuverlässiger Seite, daß der Verlag des sozialdemokratischen „Vorwärts“ in Berlin die Steuermühle an der Freiburger Mühle zwischen Siebenlehn und Rossen erworben hat. Der „Vorwärts“ will in dieser großen Papierfabrik sein Zeitungspapier selbst erzeugen und etwa 200 Arbeiter Beschäftigung geben.

Vorna. Auf der Staatsstraße zwischen Oestemitz und Cula stürzte ein Motorradfahrer plötzlich auf die Straße und blieb liegen. Er war in einen Drab gefahren, den Unbekannte über die Straße gespannt hatten. Ein Raub scheint nicht beabsichtigt gewesen zu sein, da sich nach dem Sturz des Motorradfahrers niemand blicken ließ. Anscheinend handelt es sich mehr um einen Unfall. Der Gestürzte erholte sich nach einiger Zeit wieder und wurde von hilfsbereiten Insassen eines Personenaufwagens nach der Polizeiwache in Vorna gebracht, wo er verbunden wurde. Er hatte glücklicherweise nur leichte Verletzungen erlitten.

Leipzig. Nach einer Eifersuchtszene stürzte sich in Leipzig-Modau eine Werkmeisterschweizerin aus dem Fenster ihrer im 4. Stock gelegenen Wohnung auf die Straße hinab, wo sie tot liegen blieb. Kurz darauf löste sich der Ehemann durch einen Schuß in die Lunge. Er war infolge eines Leidens seit längerer Zeit arbeitslos. Das Ehepaar hinterläßt eine elfjährige Tochter, die sich zur Zeit der Tat in der Schule befand.

Leipzig, 18. Mai. Wegen schweren Einbruchdiebstahls hatte sich heute der Angefallene Schulz aus Wittenberg vor dem hiesigen Landgericht zu verantworten. Er hatte am 11. März in Wittenberg einen schweren Einbruchdiebstahl verübt und dabei auch einen Scheck in Höhe von 4000 M. gestohlen. Bei dem Versuch, diesen Scheck beim Postbeamten in Leipzig einzulösen, wurde er verhaftet. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Rückfallsdiebstahls zu 2 Jahren 5 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Wetzlarburg. Beim Auswechseln einer elektrischen Birne erhielt hier ein Fleißergehilfe einen derartigen elektrischen Schlag, daß er an den Folgen verstarb.

Chemnitz. Hier wurde ein 18-jähriger, aus Bayern stammender Handarbeiter festgenommen. Dieser hatte an einen Einwohner einen Erpresserbrief geschrieben und ihn darin angefordert, eine bestimmte Geldsumme an einer von ihm genau bezeichneten Stelle niederzulegen. Den Brief hatte er mit einem angeblich von ihm selbst angefertigten Stempel mit der Aufschrift: „Kub der dritten Warnung“ versehen und den Empfänger des Briefes mit Erschießung und Raub an seiner Familie bedroht, wenn er der Aufforderung nicht nachkäme oder die Polizei benachrichtigte. Der Erpresser ging ins Reich.

Jolichau. Im Jolichauer Stadtparlament treiben Sozialdemokraten, Kommunisten und die Mittelstandsvereingung weifer Obstruktion. Nachdem sie in voriger Woche zwei Sitzungen mit der gleichen Tagesordnung beschlußunfähig gemacht hatten, lehnten sie leithin mit zwei Stimmen Mehrheit gegen die Bürgerlichen die vom Stadtrat gegen ihre Ablehnung des Haushaltesplanes für 1926, gegen die Suspendierung der seit Mitte April gefassten Ausschlußbeschlüsse und gegen die Aufhebung des Notgesetzes über den vorläufigen Haushaltesplan erhobenen Einsprüche ab. Der Rest der Tagesordnungspunkte mußte abgesetzt werden, da die Linksmehrheit den Saal verließ.